



# INFO

## Juli 2021

AUS DEM GESAMTPERSONALRAT DER LEHRERINNEN UND LEHRER BEIM  
STAATLICHEN SCHULAMT OFFENBACH

Liebe Kolleg\*innen,

ein besonderes, ein schwieriges, ein anstrengendes Schuljahr geht mit der Zeugnisausgabe am Freitag zu Ende. Die verschiedenen Phasen des Unterrichts unter Pandemiebedingungen waren für uns Lehrkräfte in vielen Fällen mit großem Mehraufwand verbunden. Umso dringender benötigen wir nun eine Verschnaufpause. Die Motivation, sich bereits jetzt mit dem neuen Schuljahr zu befassen, dürfte daher bei vielen von uns nicht sehr ausgeprägt sein. Trotzdem gibt es einige Punkte, die es wert sind, jetzt bedacht zu werden. Zum einen plant das HKM entgegen einem anderslautenden Beschluss der Einigungsstelle des Hauptpersonalrats mit dem Kultusministerium die **verpflichtende Nutzung der dienstlichen E-Mail-Adressen**. Zum zweiten sind die sogenannten **Pandemiegeräte** für Distanzunterricht „pünktlich“ kurz nach den Zeugniskonferenzen auch im Landkreis Offenbach eingetroffen und sollen nun verteilt werden. So, wie sie eingesetzt werden dürfen, werden sie allerdings für die meisten der Kolleg:innen nicht nutzbar sein. Mehr hierzu findet ihr im untenstehenden Artikel.

Drittens werfen die **Feriencamps** einen Schatten auf die nun beginnende Ferienzeit- nach mehrfacher Bitte des Schulamtes werden nun an jeder vierten Schule im Schulamtsbezirk solche Angebote gemacht werden. Um die **pädagogische Sinnhaftigkeit** solcher Angebote (zum Beispiel im Vergleich mit kleineren Lerngruppen im neuen Schuljahr) ließe sich trefflich streiten. An dieser Stelle beschränken wir uns aber darauf, auf die **Wichtigkeit von Erholungsphasen auch für Schulleitungen** hinzuweisen, für die das zurückliegende Jahr ebenfalls ausgesprochen fordernd war.

Gerne hätten wir als Viertes über Möglichkeiten referiert, wie Schulen nun **Luftfilteranlagen** für ihre Klassenräume beantragen können. Zumindest der **Kreis Offenbach** ist aber der Meinung, dieses Thema noch einmal **in den September vertagen** zu müssen, da man – Zitat- „Schnellschüsse“ befürchte. Nach 16 Monaten Pandemie eine gewagte Aussage, die zeigt, wie wenig sich manche Politiker mit den Anforderungen und Bedürfnissen der Schulen auskennen scheinen – und welchen Stellenwert gute Lern- und Arbeitsbedingungen zu haben scheinen. Wir hängen euch die Presserklärung der GEW Offenbach-Land zu dieser Problematik an.

Nun beginnen aber zuerst einmal die wirklich wohlverdienten Sommerferien. Wir wünschen euch gute Erholung, Gesundheit und bestes Wetter! Vergesst bitte nicht, euch über sich eventuell schnell ändernde Einschätzungen bezüglich der **Situation in eurer Urlaubsregion** zu informieren. **Aktuelle Infos** gibt es auf der Homepage des Auswärtigen Amtes unter: [www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise](http://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise).

**Wir wünschen eine anregende Lektüre und einen erfolgreichen Endspurt!**

**Bleibt gesund,**

**eure GEW-Fraktion im GPRLL Offenbach**

## Digitalisierung

Kolleginnen und Kollegen im Kreis Offenbach können ab dem 02.07.2021 die angekündigten „**Pandemiegeräte**“ für Lehrkräfte beim Kreis Offenbach entleihen. Über die Vertragsbedingungen des Leihvertrags wurde bereits in der letzten Info berichtet. Manche der Fragen, die damals offenstanden, sind nun klargestellt: Die Tablets verfügen über **keine Option**, sich mit **eigenen Accounts** anzumelden um bereits gekaufte Programme nutzen zu können. Ebenso **fehlt** – was absehbar war – jede (technische) **Möglichkeit, Programme (Apps) selbst zu installieren**. Ebenso sind zeitgemäße **Arbeits-Software**, wie zum Beispiel Microsoft Office 365 **nicht vorinstalliert** und können nur per Support beantragt werden. Eine Zeitangabe, wie lange eine Prüfung und eventuelle Genehmigung eines solchen Antrags dauert, gibt der administrierende Dienstleister Rednet nicht an. Eine **synchrone Anbindung** mit üblichen **Clouddiensten** wie OneDrive oder GoodleDrive ist **nicht möglich**. Selbst datenschutzkonforme Cloud-Dienste wie NextCloud sind nicht vorinstalliert und somit ohne bewilligten Antrag nicht nutzbar. Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass nach aktuellem Stand diese „Pandemie-iPads“ einen Funktionsumfang bieten könnten, der eine spürbare Unterstützung für Kolleginnen und Kollegen wäre – sofern die schulische Infrastruktur dies auch unterstützt. Leider wird jedoch **die Funktionalität** dieser durch Steuergelder finanzierten Geräte **derart beschnitten**, dass sie **nicht zeitgemäß nutzbar** sind. *„Man stelle sich vor, ein Postbote „dürfte“ sich privat vom Arbeitgeber ein E-Rad für seine Arbeit leihen, dieses Rad privat nicht nutzen dürfen und den notwendigen Akku beim Arbeitgeber beantragen müssen.“* Diese Analogie zeigt, wie inakzeptabel die Bedingungen der derzeitigen Leih-Verfahren der Leihgeräte für Lehrkräfte ist.

Die nun ab dem 01.08.2021 **verpflichtend zu nutzende E-Mail-Adresse „@schule.hessen.de“** zeigt weiterhin, dass für die Digitalisierung der Schulen in Hessen kein integriertes Konzept vorliegt. Dieser E-Mail-Dienst kann nur mit einer **Zwei-Faktor-Authentifizierung** erfolgen, wozu man eine Authenticator-App benötigt, die auf einem fest einer Person zugeordneten Gerät installiert und nutzbar ist. Dass der Dienstherr voraussetzt, dass Lehrkräfte ihre persönlichen Mittel nutzen, um dienstlich zu kommunizieren ist für uns ebenso wenig akzeptabel, wie das Angebot des Dienstherrn an seine Bedienstete privat geliehene und in ihren Funktionen stark reduzierte Pandemiegeräte zu leihen, um dann eine solche App-Installation zu beantragen. Gleichzeitig **setzt** der **Dienstherr** dabei wissentlich **dienstliche Haftung außer Kraft** und überlässt Lehrkräften diese Geräte als Entleiher und nicht als Dienstherr. Ein solches rechtliches Konstrukt ist weder transparent noch praktikabel. Der GPRLL setzt sich auch in dieser Angelegenheit dafür ein, die oben genannten Missstände zu beseitigen. Eine **medi-kompetente Umsetzung der Digitalisierung ist gerade in der aktuellen Zeit geboten!**

### Der GEW ins Heft geschrieben

In der letzten Wahlperiode hat die GEW-Fraktion des GPRLL sehr aktiv daran gearbeitet, die Arbeitsbedingungen vor Ort zu verbessern. An einigen Stellen hat dies gut funktioniert, an anderen konnten die Erwartungen mancher Kolleg\*innen nicht erfüllt werden. Im letzten Jahr hatten wir s mit einer in allen Bereichen besonderen Situation zu tun, das mehr als dynamische Geschehen mit ständig wechselnden Vorgaben und manchen Zumutungen von kultusministerieller Seite habe auch die gewerkschaftliche Interessenvertretung vor große Herausforderungen gestellt. Die GEW hat sich unterdessen mit ihren Positionen „nie weggeduckt“. Sie habe sich stets gleichermaßen für einen bestmöglichen Gesundheitsschutz für die Kolleginnen und Kollegen sowie für die Schülerinnen und Schüler wie auch für gute Bildung unter Pandemie-Bedingungen eingesetzt. Die von uns vertretenden Positionen waren dabei bestimmt nicht immer für alle gleichermaßen nachvollziehbar. Über einzelne Punkte wird sich der eine oder die andere auch mal geärgert haben. Wieder anderes fand durchaus Zustimmung. Wir möchten unabhängig von Corona den Austausch mit euch intensivieren. Was stört dich an

der Arbeit der GEW? Was findet deine volle Unterstützung? Worüber hast du dich gefreut oder geärgert? Was wünschst du dir in Zukunft? Per Mail an [t.hartmann@gew-offenbach.de](mailto:t.hartmann@gew-offenbach.de) kannst du uns Kritik, Lob und Anregungen mitteilen. Wir freuen uns auf eure Zuschriften!

### **Kontakt**

Der Gesamtpersonalrat ist per E-Mail erreichbar. Die Adresse lautet:

**[Gesamtpersonalrat.ssa.offenbach@kultus.hessen.de](mailto:Gesamtpersonalrat.ssa.offenbach@kultus.hessen.de)**

Aktuelle Informationen zu Bildungspolitik und Gewerkschaftsthemen befinden sich auf der Homepage der GEW-Kreisverbände Offenbach-Stadt und Offenbach-Land.

[www.gew-offenbach.de](http://www.gew-offenbach.de)

Verantwortlich: T. Hartmann, Kontakt: [t.hartmann@gew-offenbach.de](mailto:t.hartmann@gew-offenbach.de)